

Titel | Damit Winterdienst, Schulsanierung und Seniorenbeirat funktionieren können, benötigt die Marktgemeinde viel Geld. Wo kommt es her?

Seite 2 | Geschichte: Einige Bürger können sich noch an die Bomben vor genau 70 Jahren erinnern – eine Ausstellung im Archiv berichtet darüber.

Seite 3 | Die Gemeindewerke reagierten auf Hinweise von Bürgern, die im Grandlmoos die Nase rümpfen mussten. Jetzt ist die Luft wieder rein.

Seite 4 | Sie sind wieder gefragt! Hier soll ein Baumdenkmal zur Deutschen Wiedervereinigung entstehen. Sagen Sie uns bitte: WO?

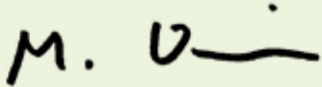
GRUSSWORT

Liebe Peißenbergerinnen und Peißenberger, die „wir über uns“ feiert ein kleines Jubiläum, denn Sie halten gerade die 25. Ausgabe in den Händen. Ich hoffe, dass Sie diese Gemeindenachrichten immer noch gerne lesen und einige interessante und wertvolle Artikel darin vorfinden. Sollten Sie Anregungen oder Ideen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Redaktion.

Winter – eine Jahreszeit, die einige herbeisehnen, während andere sie am liebsten abschaffen würden. Dieses Jahr hat uns der Winter doch noch viel Schnee und Kälte beschert, was insbesondere unserem Winterdienst, aber auch Ihnen, die Sie viel schaufeln und streuen mussten, zu schaffen gemacht hat. Für Ihre Mühe Ihnen allen herzlichen Dank! Es ist für eine Gemeinde nicht möglich, zu allen Tages- und Nachtzeiten Straßen und Gehwege gleichzeitig freizuräumen, und deshalb sind wir auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Mitarbeiter des Bauhofes, deren Nacht manchmal schon um 2.00 Uhr zu Ende war und die mit großem Einsatz gegen die Schneemassen und Eisflächen angeköpft haben.

Jetzt wünsche ich uns allen einen warmen und sonnigen Frühling.

Ihre



Manuela Vanni,
1. Bürgermeisterin

WO KOMMT BLOSS DAS GELD HER?

Jede Gemeinde oder Stadt braucht Geld – viel Geld, um die Aufgaben der „Daseinsvorsorge“ erfüllen zu können. Feuerwehr, Schulen, KiTas, Jugendzentrum, Sport- u. Freizeiteinrichtungen, Straßen, Friedhof, Wasser, Abwasser – um nur ein paar Bereiche zu nennen, müssen gebaut und natürlich auch unterhalten werden. Aber wo kommt das Geld her, das man dafür braucht?

Dazu muss man ein klein wenig ausholen. Nach dem Grundgesetz steht den Kommunen das sogenannte „Recht der kommunalen Selbstverwaltung“ zu, und im Rahmen dieses Rechtes kann jede Kommune auch die Einnahmen erheben und beanspruchen, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sind.

Wie fast alles in unserem Land, ist das natürlich auch in den jeweiligen Gesetzen geregelt, und es gibt sogar eine Reihenfolge, nach der die Einnahmen erhoben werden müssen (dürfen):

→ SONSTIGE EINNAHMEN / KREDITE / BESONDERE ENTGELTE / STEUERN:

SONSTIGE EINNAHMEN:

- Beteiligung an der Einkommensteuer, dem Einkommensteuersatz und an der Umsatzsteuer
- Schlüsselzuweisung und sonstige Zuweisungen beispielsweise für Aufgaben, die für den Staat erledigt werden
- Verkaufseinnahmen
- Miet- und Pachteinnahmen
- Vermögenserträge
- Zuschüsse

KREDITE:

Diese sind erforderlich, wenn die eigenen Mittel nicht mehr ausreichen, um zum Beispiel eine Schule zu bauen oder zu sanieren.

BESONDERE ENTGELTE:

- Erschließungsbeiträge
- Gebühren, wie Wasser- und Abwassergebühren und Bestattungsgebühren
- Benutzungsentgelte

STEUERN:

(Realsteuern – das sind die echten Gemeindesteuern)

- Grundsteuern A (agrarisches genutzte Flächen) und B (Wohnbebauung)
- Gewerbesteuern
- Hundesteuern



Beim Markt Peißenberg sind die Beteiligung an der Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisung vom Freistaat Bayern die größten und wichtigsten Ein-

nahmequellen. Die bringen im laufenden Jahr allein rund 9,10 Mio. Euro ein. Danach folgen die Gewerbesteuer und die Grundsteuer.

SENIORENBEIRAT

Viele Ideen und politisch motiviert

Die Vorsitzende des neuen Seniorenbeirats, Edelgard Schmitz, ist voller Elan und zuversichtlich, dass sie gemeinsam mit Vize Willi Blome und den 14 Beiratsmitgliedern etwas bewegen kann. Für die Senioren in der Marktgemeinde und gemeinsam mit ihnen.

Es geht ihnen um alltägliche Hemmnisse, wenn etwa eine Bushaltestelle nicht mehr angefahren wird, um Seniorbildung und -training und nicht zu-

letzt um politische Weichenstellungen. Dafür haben sie eine Stimme im Marktgemeinderat, der sie extra dazu einlädt und auffordert, dieses Mandat aktiv wahrzunehmen.

Demnächst gibt es für Seniorenvertreter ein Seminar in Kaufbeuren, das die beiden Vorsitzenden besuchen werden, um sich über all ihre Möglichkeiten zu informieren.

Jetzt schon haben sich Arbeitsgruppen

gebildet, Vorträge werden geplant, monatliche Sprechstunden sollen stattfinden sowie Kontakte zu anderen Seniorenbeiräten der Region geknüpft werden. Ein Flyer soll die hiesigen Angebote für Senioren zusammenfassen und koordinieren.

Alles in Allem ein sehr ambitioniertes Programm. Und das tut gut und unterstützt die Aufbruchstimmung in der Marktgemeinde. Diese bietet in dem Kontext an, dass jeder auf der Webseite des Rathauses Schäden oder Behinderungen auf Straßen und Gehwegen melden kann: www.peissenberg.de/rathaus/ihr-direkter-draht-zu-uns.html.

DER SENIORENBEIRAT WIRD KONKRET:

Im Herbst ist eine Veranstaltung zu „Sturzprophylaxe“ geplant und einen Termin mit zwei Themen gibt es jetzt schon:

13. Mai, 15 Uhr,
Cafeteria Seniorenzentrum
„Hausnotruf – Hilfe per Knopfdruck“
und „Internet – PC im Alter“.

Wer mitarbeiten oder sich informieren möchte bei Edelgard Schmitz:
Tel: 08803-3147,

E-Mail: edelgard.schmitz@t-online.de

Sa
28.2.

JUGENDDIALOG IN DER ZUKUNFTSWERKSTATT PEIßENBERG

Am Samstag, den 28. Februar, von 10.00 – 16.00 Uhr, im Foyer der Tiefstollenhalle

Die Zukunftswerkstatt ist für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis 21 Jahren.

Hier haben sie die Möglichkeit, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und sich zu überlegen, wie Peißenberg etwa 2030 ausschauen soll. Mit dieser Aktion haben sie endlich die Chance, sich an

Entscheidungen zu beteiligen und Projektideen zu erarbeiten.

Die Idee für diese Zukunftswerkstatt kam vom Marktgemeinderat, der wissen möchte was sich die Kinder und Jugendlichen in der Kommune vorstellen und wünschen. Bürgermeisterin Manuela Vanni lädt sie alle zu dieser Veranstal-

tung ein, die in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landratsamtes stattfindet.

Bei der Zukunftswerkstatt soll zuerst einmal herausgefunden werden, was den Kindern und Jugendlichen jetzt schon in Peißenberg gefällt oder auch nicht gefällt. Danach lassen alle ihrer Kreati-

vität freien Lauf und zeichnen Gemeindepläne, in denen ihre Wünsche und Bedürfnisse Berücksichtigung finden. Anschließend werden daraus Ideen für zukünftige Projekte gesammelt.

Am Ende der Veranstaltung stellen die Kinder und Jugendlichen ihre Ergebnisse sowie ihre Gemeindepläne der Bür-

germeisterin, den Marktgemeinderäten und der Presse vor.

Die Bürgermeisterin, die Marktgemeinderäte und die Kommunale Jugendarbeit würden sich über eine rege Beteiligung freuen und sind schon jetzt gespannt, wie kreativ die Kinder und Jugendlichen aus Peißenberg sind.

LERNEN IN MODERNER, WARMER ATMOSPHÄRE



Es hat sich gelohnt! Bei der Einweihung der sanierten Mittelschule waren sich alle einig, dass sich die Mühen und Strapazen nun schnell vergessen lassen, die Schüler, Lehrer und Eltern während der Bauzeit auf sich nehmen mussten. In dem neuen energetischen Passivhaus sind Lernen und Lehren nun viel angenehmer.

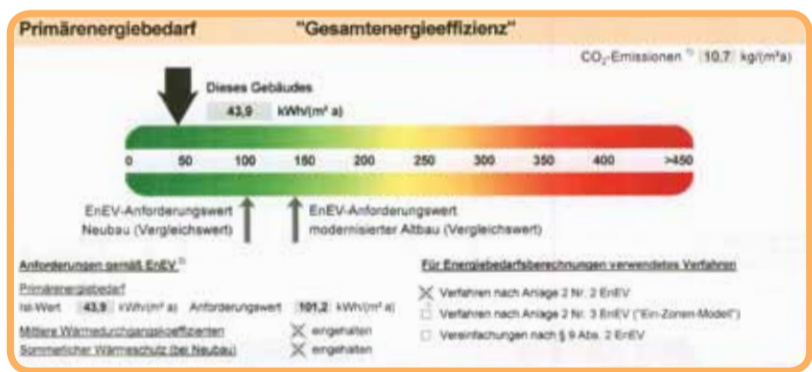
Zur Zeit besuchen 332 Schüler die Josef-Zerhoch-Mittelschule.

Sie arbeiten in 17 Klassen mit etwa 50 Lehrkräften.

Zwei Klassen (65 Schüler) sind dauerhaft in St. Johann, eine Klasse in der Josef-Zerhoch-Grundschule untergebracht.



Links: Die neuen Messungen der Energieeffizienz zeigen einen sehr guten Wert. Wir können aber erst in einem Jahr genau sehen, wie hoch die Einsparungen durch die Sanierung sind.



JETZT LÄUFT DIE PEIßENBERGER KULTUR

Der neue Veranstaltungsleiter des Kulturvereins Manfred Gorgus startet schon für März und April mit vielen Top-Künstlern aus Musik und Literatur. Um den Kunstgenuss möglichst vielen Menschen zu ermöglichen, will er die Freikartenaktion ausbauen. Dazu arbeitet er mit dem örtlichen Gabentisch zusammen und will auch weitere Vereine, Firmen und Privatleute als Sponsoren gewinnen. Der Pfeifenclub Peißenberg-Sulz ist schon dabei.

Infos dazu in der Geschäftsstelle des Kulturvereins im Rathaus, bei Barbara Hampp: 08803-690149.

& Brass Joker, die fünf temperamentvollen Murnauer Blechbläser „Brass Joker“ mit ihren mitreißenden, fetzigen Rhythmen und das Vokal – Ensemble „Die Subdominanten“, bekannt für seine außergewöhnlichen Arrangements!

24. März, 19 Uhr: Nicola Förg liest aus ihrem Buch "Glück ist nichts für Feiglinge".

DER KULTUR-APRIL

17. April, 20 Uhr: Kofelgschroa, Oberammergauer Kultband

24. April, 20 Uhr: Oliver Pötsch liest aus seinem 5. und neuesten Buch „Die Henkerstochter und der Teufel von Bamberg“.

Angebot: Nicola Förg & Oliver Pötsch, 2 Lesungen im günstigen Abo.

25. April, 20 Uhr: New Orleans Jazz mit Heye Society, das sind 6 New Orleans Jazzler, die richtig Gas geben und die große Musik von Louis Armstrong, Fats Waller, Duke Ellington, Alphonse Picou wieder aufleben lassen.

AUS DEM PROGRAMM:

DER KULTUR-MÄRZ:

6. März, 20 Uhr: Rockband The Sheer

15. März, 10 Uhr: Kulinarisches & Swing beim traditionellen Jazz-Frühshoppen mit dem Fritz Grünbauer Quartett

20. März, 20 Uhr: Die Subdominanten

EHRUNG FÜR DIE BRÜCKENBAUERIN

Maria Fritz war die einzige Frau, die im Jahr 2014 für besonderes bürgerschaftliches Engagement geehrt wurde. Jahrzehntlang feilte und schliff sie an der Städtepartnerschaft mit St. Brevin an Frankreichs Nordwest-Küste und schaffte eine kreative und dauerhafte Überwindung der 1.288 Kilometer sowie der Sprachprobleme.

Als Grundschullehrerin war sie prädestiniert für viele notwendige Aufgaben, die ihre Pläne mit sich brachten: sie dolmetschte, koordinierte und vermittelte Besuche. Sie organisierte Schüleraustausche, die sich fest etablierten. Seit seiner Gründung 1986 gehört Maria Fritz dem Partnerschaftskomitee an.

Und inzwischen kennt sie die Region um St. Brevin so gut, dass es für die Peißenberger Besucher immer wieder neue und interessante Ziele gibt. Ihr ehrenamtliches Engagement ist für die Marktgemeinde von bleibendem Wert. Fehlt eigentlich nur noch ein Straßennamen: „Rue Saint-Brevin“ – darunter: „1.288 Km bis zum Atlantik“.

Aus dem Marktarchiv

VOR 70 JAHREN: BOMBEN AUF DIE MARKTGEMEINDE

Schon öfter während des Krieges beunruhigten Sirenenalarm und herannahende Flugzeuge die Bürger. Doch wirklich dramatisch und folgenschwer waren die Ereignisse kurz vor Kriegsende, am 27. Februar 1945.

Sechs Sprengbomben erschütterten unseren Ort, sie trafen die Baugensenschaft, die Genossenschaftsstraße, den Schweitzer- und den Landesweg. Es dauerte eine Minute, dann waren zwei Häuser komplett zerstört, mehrere stark beschädigt und eins unbewohnbar. Es traf auch Strom- und Wasserleitungen. Und die Menschen? Herumfliegende Gebäudeteile verletzten viele Bürger, 24 Familien wurden obdachlos. Das Schlimmste aber, vier Menschen überlebten den Bombenangriff nicht: Die Brüder Johann und Severin Albrecht (6 und 9 Jahre alt), ihre Großmutter Franziska Albrecht und deren Tochter Katharina Seebauer. Diese hatte sich von der Arbeit Dienstbefreiung geben lassen, um während des Alarms daheim zu sein. Das hatte ihr den Tod gebracht.

Die junge Frau Albrecht konnte nach mehreren Stunden zwar schwer verletzt aber lebend geborgen werden, erfahren wir aus der Chronik von Fritz Beyerlein, Bürgermeister von 1945-1946.

Auch Weilheim war Ziel von Bomben, besonders am 22. Februar und 19. April 1945. Amerikanische Luftangriffe verursachten hier noch mehr Tote, Verletzte und Zerstörungen. Es ging vermutlich darum, den Bahnhof als Knotenpunkt und mögliche Verbindung zur gesuchten „Alpenfestung“ der Nationalsozialisten unbrauchbar zu machen. Ob auch die Bomben auf Peißenberg in diesem Zusammenhang gesehen werden können? Der hiesige Bahnverkehr war von Bedeutung, etwa wegen des Kohletransports. Aber Josef Kögl hatte verschiedene Bombenabwürfe mit eigenen Augen beobachtet und den Eindruck, die Flugzeuge der Alliierten wollten vor dem Hohen Peißenberg Ballast abwerfen. Mehrere Male gingen daher vielleicht schon zuvor Bomben auf



Fritz Beyerlein (Bürgermeister 1945-1946) hat als Augenzeuge die Ereignisse genau aufgeschrieben. Sein Tagebuch kann man im Marktarchiv lesen.

Wiesen runter. Bei diesem letzten Manöver trafen sie jedoch den Ort. Josef Kögl hat einen Bombensplitter zusammen mit den Sterbebildern der Opfer ans Marktarchiv gegeben.

Anlässlich des Gedenktages richten dort Max Biller und Christine Marksteiner eine kleine Ausstellung ein, die vier Wochen lang zu besichtigen ist.

Das Marktarchiv in der Schongauerstraße 2 ist immer mittwochs, von 14-16 Uhr, geöffnet.

Für Sie im Marktgemeinderat

Im Marktgemeinderat sind seit den Wahlen im März 2014 elf neue Mitglieder. Wir stellen Sie Ihnen vor.

Heute: **MICHAEL HOSSE - CSU**



Beruf: Gelernter Vermessungsingenieur, tätig als Software-Architekt

Familie: verheiratet, 2 Kinder (9 Monate, 7 Jahre)

Sonstige Funktionen: Kirchenverwaltung St. Johann / Vorstandsmitglied Kreisverband Oberland im Verband der Reservisten der Bundeswehr / Vorstandsmitglied CSU Peißenberg / Vorstandsmitglied Gewerbeverein Peißenberg / Verbindungsoffizier im Kreisverbindungskommando Weilheim-Schongau (Zivil-Militärische-Zusammenarbeit im Katastrophenfall)

Hobbys: Kirchenchor / Schützenverein / Hackbrett spielen

Motto: Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. Jeder, der weiter lernt, ist jung, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. (Henry Ford)

Welche Ziele haben Sie als Gemeinderatsmitglied? Peißenberg ist ein familienfreundlicher Ort, in dem ich gerne lebe. Damit das so bleibt, müssen wir im Gemeinderat ständig daran arbeiten, die Bedürfnisse von Alt und Jung zu ermitteln und frühzeitig die Weichen richtig stellen. Mir kommt es besonders darauf an, dass Projekte (wie beispielsweise Jugendzentrum, Ortsdurchfahrt, Breitbandausbau,...) optimal geplant und umgesetzt werden. Da unsere finanziellen Spielräume sehr begrenzt sind, müssen alle Beteiligten immer darauf achten, dass die Lösungen möglichst effizient sind und die Kostenrahmen eingehalten werden.

ALS DIE ZIERFISCHE PEISSENBERG KENNENLERNTEN

Die Aquariumfreunde sind seit 50 Jahren aktiv



Das Foto zeigt einen Diskus Fisch. Er stammt aus Brasilien aus dem mittleren Amazonasgebiet. Auch Mitglieder von uns haben solche Fische im Aquarium.

Es war am 21.02.1965: 19 Enthusiasten gründeten in der ehemaligen Gaststätte „Obere Au“ den heutigen „Verein der Aquariumfreunde Peißenberg und Umgebung e.V.“.

Derzeit haben es 50 Mitgliedern unter anderem dem langjährigen Vorsitzenden Horst Stowasser zu verdanken, dass es noch so viele „Exoten“ in der Vereinslandschaft gibt. Dabei sind wir uns immer darüber bewusst, dass wir gegenüber den Tieren und Pflanzen im Aquarium Verantwortung tragen. Viele Aquarianer können sich regelmäßig über Nachwuchs im Fischbecken freuen. Und zum Beispiel mit der Zucht von „Roten Neons“ darf sich eines unserer Vereinsmitglieder als Experte bezeichnen.

Inzwischen hat sich der Verein im Café Andrea niedergelassen. Dort treffen wir uns jeden Sonntag zum Ratsch, Pflanzen-, Fische- und Erfahrungsaustausch. Dort bieten wir auch interessante Vorträge zur Fisch- und Pflanzenwelt - und natürlich „Nicht-Aquarianisches“, etwa spannende Reisevorträge, Grillfest, Weihnachtsfeier, Radlausflüge und Fahrten in den Tierpark oder Botanischen Garten.

Allerdings: Wie jeder Verein, haben auch wir mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. Deshalb möchten wir alle Interessenten zu unseren Treffen einladen.

Kommen Sie doch sonntags mal zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Café Andrea, Hauptstraße 77, vorbei oder informieren Sie sich bei Norbert Reutter-Arnthof (1. Vorsitzender).

Norbert Reutter-Arnthof, Telefon: 08803 498991, E-Mail: norbert1924@hotmail.com

KURZ & KOMPAKT

→ BÜRGERSTIFTUNG MARKT PEISSENBERG

Jugend, Senioren, Kunst, Gesundheit, Denkmalschutz oder oder – In vielen Bereichen können Sie auch mit kleinen Zustiftungen und Spenden großartige Projekte anstiften.

Sparkasse und Marktgemeinde sind dabei an Ihrer Seite.

Mehr Informationen: www.vereinigte-sparkassen.de/pdf/Buergerstiftung_Peißenberg.pdf

→ DIE JAHRESCHRONIK 2012/2013 IST DA

Max Biller hat sie wieder zusammengestellt. Sie erhalten sie an der Rathaus-Kasse für 8 Euro.

→ NEU IM BAUAMT

Als Nachfolgerin von Frau Angela Bauer übernimmt nun Frau Annika Deininger im Bauamt folgende Aufgaben: Ausschreibungen, Standsicherheitsprüfung von Grabmälern, Berechnung von Straßenausbaubeiträgen/Erschließungsbeiträge.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



BÜCHEREI INFOS

BUCHAUSSTELLUNGEN UND OSTERÜBERRASCHUNG

Ein Monat – ein Thema:

→ FEBRUAR: KUNST UND HOBBY

Tipps zum Hobby Malen und Zeichnen, neue Bücher zum Thema Kunstgeschichte und Der Blaue Reiter – auch für Kinder.

→ MÄRZ: SCHÖNER WOHNEN

Der Frühling kommt und mit ihm neue Farben und neue Ideen für Haus und Garten.

→ APRIL: BIO-GÄRTNERN

Obst, Gemüse & Kräuter selbst anbauen macht Spaß! Vielleicht auch noch Hühner und Ziegen halten? Solidarische Landwirtschaft? Ratgeber mit Schritt-für-Schritt Anleitungen.

→ MAI: UNTERWEGS

Präsentation neuer Reiseführer weltweit, Reise – DVDs und Wanderführer.

→ OSTEREI-LESEN

Aktion Leseförderung im Osternest Von Dienstag, 31. März, bis Donnerstag, 2. April, können sich Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren, natürlich von einem Erwachsenen begleitet, als Geschenk ein Täschchen mit einem Bilderbuch aus unserem Osterkorb aussuchen.

MIT DEM VOLKSCHOR GUTE LAUNE

Auf a Stund! Das ist zugleich Motto und zeitlicher Umfang einer neuen Veranstaltungsreihe des Volkschores Peißenberg.

Der Chor lädt ein zu einer Stunde Chormusik, bei der es aber nicht allein beim Zuhören bleiben soll! Einen Teil der Stunde möchten wir mit gemeinsamem Singen mit dem Publikum verbringen.

Die Gelegenheiten zum aktiven Singen werden seltener, obwohl zahlreiche wissenschaftliche Studien von den positiven Wirkungen fürs geistige und soziale Wohlergehen durch das Singen

zeugen: So wirkt es stressmindernd und antidepressiv und soll sogar die Immunabwehr nachhaltig stärken! Ganz zu schweigen von der guten Laune, die sich beim Singen zwangsläufig einstellt!

Deswegen wollen wir zusammen mit Ihnen aus dem Reichtum unseres Liedgutes schöpfen, egal ob traditionell oder modern, und miteinander den Gesang pflegen. Das soll in einer gewissen Regelmäßigkeit, etwa 3 x im Jahr, an wechselnden Orten stattfinden.

Wir starten im Evangelischen Gemeindesaal am Sonntag, 19. April, um 16.00 Uhr, unter dem Motto „Frühling“.



Singt bitte den Frühling herbei! Wir warten schon drauf!



Gemeindewerke Peißenberg KU reagierten auf Hinweise von Bürgern, die im Grandlmoos „Kanalgeruch“ wahrnahmen. Woher kam dieser Geruch?

Durch den Guggenberg wird der Ort abwassertechnisch geteilt. Von der



Schacht Nr. 451 mit neuem Schmutzfängereinsatz.

Moosleite fließt das Abwasser südlich zur Kläranlage, ab Bahnhof /Bücherei läuft es Richtung nördliches Ortsende Peißenberg. Dort befindet sich eine Pumpstation, die dieses Abwasser über den Guggenberg mit einer 1000 Meter langen Druckleitung über 50 Meter Höhendifferenz befördert. Nach dem Auslaufen am höchsten Punkt (Übergang Habergasse/Grandlmoos) läuft das Abwasser frei zur Kläranlage.

Genau dort entsteht das Problem. Beim Austritt des Abwassers aus der geschlossenen Druckleitung entweicht das übel riechende Gas Schwefelwasserstoff.

Der Einbau von mehreren Aktivkohlefiltern unter dem Kanaldeckel neutralisiert nun diesen Geruch.

SENIORENNACHMITTAGE

Olga-Maria Brand und Pfarrer Georg Fetsch organisieren gemeinsam mit ihren Helfern Seniorentreffen. Nachdem die evangelische Pfarrei schon länger solche Treffen anbietet, gibt es sie nun auch im Pfarrheim St. Barbara. Bei Kaffee, Tee und einfachem Kuchen besteht die Möglichkeit sich auszutauschen, die Sorgen des Alltags ein wenig zu vergessen und das oftmals verspürte Alleinsein abzulegen.

Je nach Jahreszeit gestaltet sich das Programm abwechslungsreich: Bilderschaun, Singen, Informationen.

Die Januar-„Première“ dieser Nachmittage und das Treffen am 12. Februar waren schon ein voller Erfolg!

„Wir sind richtig überrannt worden“, so die Initiatorin Olga-Maria Brand. Auch die männlichen Gäste sind natürlich herzlich willkommen.

Da es einen Fahrdienst gibt und der

Zugang barrierefrei ist, können alle daran teilnehmen.

Das jeweilige Programm wird in der Presse, im Gottesdienstanzeiger und im Schaukasten der Kirche bekanntgegeben. Nächster Seniorennachmittag: 12. März, 14.30 Uhr.

Weitere Infos: Pfarrbüro unter Tel. 3654, oder bei Olga-Maria Brand: Tel.: 3170, E-Mail: o-m.brand@web.de

BÜRGERBÜRO:

Basteln mit Ruth Triesberger, Märchenpädagogin

Je nach Thema findet es im Bauwagen oder im Bürgerbüro statt.

Die nächsten Termine:

Freitag 6. März & Freitag 17. April 15:30 bis 17:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos – Getränk bitte mitbringen.



WIEDER GEÖFFNET: GASTHAUS BAD SULZ

Der Spitzweg-Wanderweg führt hin – und irgendwo hier haben schon der große Maler, Sisi und viele andere Berühmtheiten nicht nur das Heilwasser, sondern auch edle Speisen genossen. Nun ist wieder Leben im altherwürdigen Gasthaus Bad Sulz.

Das Wirtspaar Margarete und Thorsten Schlittenbauer knüpfen an die bewährte Qualität an: gemütliche Stube zum Verweilen und köstliche Alpenküche zum Verwöhnen. Sie achten auf die Ansprüche und individuellen Wünsche ihrer Gäste und sind zeitgemäß.

Deshalb richten sie den Blick nach vorne, kochen modern, nach eigenen

Ideen, offen für alles, was die Alpenraumküche bieten kann. Das Motto lautet: Transparenz, Nachhaltigkeit, Esskultur und Qualität.

Das garantiert: Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch kommen aus der näheren Umgebung von Lieferanten, die bekannt sind für die Güte ihrer Produkte.

Öffnungszeiten:

Do-So ab 18 Uhr und demnächst auch sonntags Mittag

Mehr Infos: www.restaurant-bad-sulz.de
Telefon: 08803 4887804



VHS IM FRÜHJAHR

Aus dem neuen, umfangreichen Programm kann hier nur eine kleine Kostprobe gegeben werden:

- Vortrag: »Lernen darf leicht sein«
- Zwei Kurse: »So klappt es mit Smartphone Handy und Tablet PC« / »Yoga für Kinder«

Ort und Zeit der Kurse stehen im neuen Programm, das jetzt wieder überall ausliegt, und hier: www.vhs.peißenberg.de.

BESONDERE VERANSTALTUNG: LESUNG MIT NICOLA FÖRG

Die Vhs und der Kulturverein Peißenberg haben die Autorin wieder eingeladen.

Sie kommt am Dienstag, 24. März, um 19.00 Uhr, ins Foyer der Tiefstollenhalle und liest aus ihrem neuen Roman »Glück ist nichts für Feiglinge«, der Anfang März erscheint. Die Lesung wird musikalisch umrahmt von der jungen Peißenberger Musikgruppe »Jamai«.

Karten (inkl. 1 Getränk):
im VV: 12,00 € / AK: 12,50 €

KINDERGARTENJAHR 2015 / 2016

Tag der offenen Tür und Anmeldung

In den Peißenberger Kindertagesstätten gibt es am Donnerstag, 26. März, von 15.00 – 18.00 Uhr, einen Tag der offenen Tür. Eltern können mit ihren Kindern die Einrichtungen besichtigen und sich über den Tagesablauf und das pädagogische Konzept informieren.

Anmeldung für das neue Kindergartenjahr ist für alle Kindertagesstätten am Donnerstag, 16. April, von 9.00 – 11.00 Uhr und von 16.00 – 18.00 Uhr und für alle Kinder, die zum ersten Mal eine Kindertagesstätte besuchen wollen.

Auch diejenigen Kinder, die schon auf der Warteliste stehen, müssen erneut in der gewünschten Kindertagesstätte angemeldet werden.

ÖRTLICHE KINDERTAGESSTÄTTEN:

- Kinderhaus Pumuckl, Zieglmeisterstr. 9
- Kindergarten Regenbogen, Thalackerstr. 3
- Kindertagesstätte St. Barbara, Hans-Böckler-Str. 1
- Kindertagesstätte St. Johann, Oskar-Dietlmeier-Str. 14
- Kinderhaus an der Ammer, Wörther Str. 92
- Kinderhaus am Berg, Bergstr. 38

Informationen zum Waldkindergarten »Die Wurzelkinder e.V.« entnehmen sie bitte unter: www.waldkindergarten-wm.de.

MIKROZENSUS 2015 IM JANUAR GESTARTET

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2015 wird in Bayern, wie im gesamten Bundesgebiet, wieder der Mikrozensus durchgeführt. Das ist eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dafür im Laufe dieses Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Ein objektives Zufallsverfahren bestimmt, wer befragt wird.

Weitere Informationen unter www.statistik.bayern.de.

SCHÜLERBEFÖRDERUNG ZUM ORTSBUSTARIF

Der Markt Peißenberg möchte auf folgendes hinweisen: Schüler, die nicht unter die Beförderungspflicht fallen, können zum günstigen Ortsbustarif für 0,30 € pro Fahrt auf allen RVO-Linien innerhalb Peißenbergs fahren. Dies ist besonders in den Wintermonaten eine günstige Alternative für Schüler, die einen weiten Schulweg zurücklegen müssen. Eine verbilligte Schülermonatskarte gibt es seit Einführung des Ortsbustarifes nicht mehr. Ein Infoprospekt mit Fahrplan ist im Rathaus an der Pforte erhältlich.

KOKI-KOORDINATION FRÜHE HILFEN

Termine für 2015: 11.03. / 24.06. / 23.09. / 16.12. jeweils von 10.00 – 11.30 Uhr



Nicole Tebbe, Familienbüro
Landratsamt Weilheim-Schongau
Pütrichstr. 10a Rgeb, 82362 Weilheim
Tel.: 0881 681-1195 (KoKi),
E-Mail: n.tebbe@lra-wm.bayern.de

WOHIN MIT DEM BAUMDENKMAL?

Die Marktgemeinde beteiligt sich an der bundesweiten Aktion zum 25-Jährigen der Deutschen Einheit. Wir suchen einen Platz für drei Bäume: eine Buche für Westdeutschland, eine Kiefer für Ostdeutschland und eine Eiche als Symbol für die Einheit. Da alle drei Bäume sehr hoch und stark werden können, sollten wir einen Ort finden, an dem sie gut wachsen, in die Umgebung passen und niemanden behindern. Wer weiß einen guten Standort?

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag an unsere Redaktion im Rathaus:
wir-ueber-uns@peißenberg.de.

Veranstaltungen Ende Februar 2015 / März 2015

28.02. Samstag	10:00 Uhr	Zukunftswerkstatt für Jugendliche	Tiefstollenhalle
	20:00 Uhr	Gospels-N-Joy	Tiefstollenhalle
06.03. Freitag	18:00 Uhr	Weltgebetstag	Evang. Friedenskirche
	20:00 Uhr	The Sheer - Kult-Rock aus Augsburg	Tiefstollenhalle
07.03. Samstag	14:00 Uhr	Hobby- u. Künstlermarkt	Gemeindesaal Evang.Kirche
08.03. Sonntag	11:00 Uhr	Hobby- u. Künstlermarkt	Gemeindesaal Evang.Kirche
11.03. Mittwoch	09:30 Uhr	Kolping-Senioren:Wanderung bei Rott am Lech	Pfarrheim St. Johann
12.03. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag: Kurzfilm über Papst Franziskus	Pfarrheim St. Barbara
	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
14.03. Samstag	09:00 Uhr	Kinderwarenbasar	Tiefstollenhalle
	10:00 Uhr	Mitgliederversammlung des Vereins Bergbaumuseumsfreunde Peißenberg e. V.	Gasthof »Zur Post«
15.03. Sonntag	10:00 Uhr	Jazz-Biergarten mit Fritz Grünbauer-Quartett	Tiefstollenhalle
19.03. Donnerstag	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
20.03. Freitag	20:00 Uhr	Die Subdominanten & Brass Joker	Tiefstollenhalle
21.03. Samstag	14:30 Uhr	AWO-Hauptversammlung mit Neuwahlen	Bistro Rigi Rutsch'n
	19:00 Uhr	LOV Jahreskonzert	Tiefstollenhalle
23.03. Montag	19:00 Uhr	VFD-Stammtisch	Gaststätte »Bad Sulz«
24.03. Dienstag	19:00 Uhr	Glück ist nichts für Feiglinge	Tiefstollenhalle
27.03. Freitag	19:30 Uhr	Knappenabend	Gasthof »Zur Post«
28.03. Samstag	20:00 Uhr	Konzert der Knappschaftskapelle	Tiefstollenhalle

Veranstaltungen April 2015

05./06./10. 11./17./18. April	20:00 Uhr	Theater des Trachtenvereins Markt Peißenberg	Gasthof »Zur Post«
09.04. Donnerstag	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
11.04. Samstag	09:15 Uhr	Kolping-Seniorengruppe - Fahrt nach München	Bahnhofgebäude
16.04. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag - »Frühling auf Rhodos« Digitale Bilderschau von Olga-Maria Brand	Pfarrheim St. Barbara
17.04. Freitag	19:00 Uhr	VdK-Jahreshauptversammlung mit Mitgliederehrung	Gasthof »Zur Post«
	19:00 Uhr	Haus- & Grundbesitzerverein - Hauptversammlung	Pfarrheim St. Johann
	20:00 Uhr	Kofelgschroa	Tiefstollenhalle
18.04. Samstag	09:00 Uhr	Ramadama-Aktion der Vereine	Tiefstollenhalle
	10:00 Uhr	Boxen - Oberbayern Meisterschaft	Turnhalle Wörth
	10:00 Uhr	Motorrad-Trial	Alte Bergehalde
	20:00 Uhr	Konzert mit Chor Suono Cantabile	Tiefstollenhalle
19.04. Sonntag	10:00 Uhr	Boxen - Oberbayern Meisterschaft	Turnhalle Wörth
	16:00 Uhr	Auf a Stund! - offenes Singen	Gemeindesaal Evang.Kirche
21.04. Dienstag	19:30 Uhr	Kolping-Hauptversammlung	Pfarrheim St. Johann
22.04. Mittwoch	13:00 Uhr	AWO-Fahrt zum Kloster Reutberg	Abfahrt Eberstraße
23.04. Donnerstag	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
24.04. Freitag	20:00 Uhr	Die Henkerstochter und der Teufel von Bamberg	Tiefstollenhalle
25.04. Samstag	20:00 Uhr	»Heye Society« New Orleans Jazz	Tiefstollenhalle
26.04. Sonntag	09:00 Uhr	Frühlingsmarkt	Parkplatz beim Kaufland
	10:30 Uhr	Erstkommunion	St. Barbara Kirche
	19:30 Uhr	VSG-Hauptversammlung	Schützenheim
27.04. Montag	19:00 Uhr	VFD-Stammtisch	Gaststätte »Bad Sulz«

Infos und Kontakt zu allen Peißenberger Vereinen und Verbänden unter:
www.peißenberg.de/leben-in-peißenberg/vereine-und-verbaende.html

Marktarchiv	Mittwochs geöffnet von 14:00 - 16:00 Uhr
Bergbaumuseum	Öffnungszeiten unter: www.peißenberg.de/bergbaumuseum.html
Wochenmarkt Peißenberg:	Immer donnerstags von 7:30 - 13:00 Uhr (nicht an Feiertagen)

Herausgeber: Markt Peißenberg, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni
Für die Texte sind die jeweiligen Autoren und Institutionen verantwortlich.
Verteilung: kostenlos frei Haus, PDF-Datei unter der Internet-Adresse: www.peißenberg.de
Chefredaktion: Andreas Fischer (Kontakt: wir-ueber-uns@peißenberg.de)
Redaktion & Schlussredaktion: Dr. Sabine Vetter • Konzept & Gestaltung: Konstanze Behrend
Druck: ESTA Druck, Polling / Auflage: 6.000 / Papier: RecyStar Nature (aus 100% Altpapier)
Die nächste Ausgabe der »wir über uns« erscheint am 30.04.2015 • Redaktionsschluss: 02.04.2015